

Sehr günstiger Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, eine grosse Anzahl **sehr eleganter Kostüme** feinsten Schneider-Arbeit, die den Wert von **100 bis 150 Mk.** haben, **sehr billig** einzukaufen. Ich bringe solche **bis zur Hälfte des Wertes**, solange der Vorrat reicht, von heute ab zum Verkauf.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Otto Erich Hartleben und die literarische Gesellschaft zu Halle a. S.

Das neueste Heft der von Dr. Walter Neubert-Dobisch in erster und feinstmöglicher Weise geleiteten halleschen Monatschrift „Lustigland“ enthält u. a. einen Vortrag von Dr. Hans Wehge-Steglich: „Erinnerungen an Otto Erich Hartleben.“ Wie entzückend diesem Aufsatz mit freundlichem Erlaubnis des Herausgebers diejenigen Erinnerungen, die über einen in der halleschen literarischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag Otto Erichs berichten, und die unsere Leser besonders interessieren möchten, Dr. Wehge erzählt:

Ich möchte einige Erinnerungen erzählen, die mich mit Otto Erich Hartleben verbinden. Ich habe dem Dichter nie ganz nahe gestanden, aber ich habe einiges mit ihm erlebt, das für mich ganz charakteristisch ist. Ein letzter Vortrag zur Kenntnis des Menschen, nicht des Dichters Hartleben wollen diese Zeilen sein.

Wir wurden oft folgende Weise miteinander bekannt. Als junger Student im Jahre 1886, lebte ich ein Waisenkind — es waren Jahre mit kleinen Privatleiden befristet — an einem Berliner Professor, und dieser gab die Sachen zur Einsicht und Prüfung an Otto Erich weiter. Otto Erich schrieb mir dazu — er mußte in besonders guter Stimmung sein — einen launigen, aber doch und zügel amüßigen gemächlichen Brief, und ich weiß noch den lauten Sommerabend auf Egel, als ich den Brief empfing und das ganz entsprechende Bild in Gedanken hielt, das er dem auf solchbarem Wäpeltapete gezeichneten Helden beigelegt hatte. Es war eine photographische Viehhöhenaufnahme, die ihn in einer verzierten Wandel liegend zeigt. Das schöne, harte Profil liegt auf das ruhige Meer hinaus, und um das Gesicht drängen sich dicke, bunte Wolken. Insofern und ernst liegt er da, in einem bequemen, leinen Plüschstuhl gefesselt, räumlich und doch sehr noch. Ein reizendes Bild habe ich nie von ihm gesehen.

Als ich ihn dann selbstständig kennen lernte, war er ganz anders. Ich studierte in Halle, und die dortige literarische Gesellschaft, deren treibende Kraft damals Dr. Carl Müller-Rohlfert war, hatte für mich, geboren im Winter 1857-08 den Mitgliedern einige neue Novellen vorgelesen. Er lagte zu und kam. Wir erwarteten ihn mit Vorhoff, und

als ich ihn hier aus dem Saal herausbringen sah, da sah ich nicht den schönen jugendlichen Kopf aus der vorsechszehnjährigen Gondel vor mir, sondern ich sah einen altnur unangenehm und ungeschmeint Mann von laienhaftigen Zügen des Körpers. Ein Hofmann, ein lachender Redner trat und entgegnete. Sein mächtiger Körper hielt damals dem Windstand altnur schwebender Mächtig noch stand. Er war wohl in der Mitte seiner Dreißigerjahre.

Wir gingen durch die Stadt und landeten in der gemüthlichen Wein- stube von Johannes Stein. Hier wurde außerordentlich viel Wein getrunken, man kam am Ende der besprechenden Abend der literarischen Gesellschaft zu sprechen und richtete die Frage an Otto Erich, was er eigentlich vorzuziehen gedachte.

„Erich entsetzt.“ sagte er. „Ich fühl dreierlei. Die Sachen sind aus- geschüttelt mit Rücksicht auf den Gedankensinn des Lesers (dieses Wort konnte er mit einer unerbittlichen Berührung ausprechen). Es handelt sich um eine Sache. Das Sonnenblatt.“ Sehr nett. Dann kommt „Weiß der Gottmutter“, eine pittoreske kleine Geschichte, aber ganz harmlos, habe keine Angst (er benutzte einen solchen Ausdruck, als er dies sagte, obwohl er wußte, daß ihm diese Geschichte bei den Gallenieren das Gesicht brechen mußte), und zum Schluß lese ich dann den „Römischen Vater“, das ist eine Novelle, die ich freilich erst zur Hälfte fertig habe, aber ich mache sie bis zum Abend befristet noch fertig. Ihr könnt Euch davon vorstellen. Na Herr!“

Wir tranken und lachten, aber dem armen Müller-Rohlfert war eigentlich gar nicht lächerlich amüßig, denn er wußte wohl, wie schwer und stöckend Otto Erich zu schreiben pflegte, und an eine Verbilligung der Novelle vom „Römischen Vater“ bis zum Abend glaubte er natürlich nicht.

„Du wirst viele Geschichte nicht fertig schreiben.“ sagte er schmitzt, „sondern Du wirst, solche es nur offen, ein Fragment vorstellen.“

„Was erlaubt Du Dir? Wer bist Du eigentlich. Du Journalist? (and dieses Wort wußte er wunderbar auszusprechen). Ich habe Dir gesagt, daß ich die Geschichte bis heute Abend fertig schreiben werde. Sagst Du noch irgend ein Wort dagegen?“

„Ich sage bloß, Du wirst die Geschichte nicht fertig schreiben“, erwiderte Müller-Rohlfert mit großer Ruhe und trank kein Glas aus.

„Naun!“ sprach jetzt Otto Erich, mit dem Patos des Rühmenden. Er trank sich, ludte am Stiefelbänder seinen Beß, holte ein Waisenkind darauf hervor — es waren hinterher hellblinder Waisenkinder — und rief, geistreich den Herrn ausstreichend: „Zine, hühler Jüngling!“ Der Keller brachte Wein und Zine, Otto Erich trank also alle die Gläser,

Gläser und Hühnerbier befrachte, die ihm auf dem Tisch händlich waren, dann, nachdem er mit Donnerstimm „Nebel“ geboten hatte, holte er eine eigenartige Handbrille aus der Tasche, hob sie auf die Nase, legte die Feder an und schrieb in feiner Handschrift, ruhigen, schönen Schrift, indem er hin und wieder gelegentlich von dem Saal aus rief, die Schluß- kapitel seiner Novelle vom „Römischen Vater“ nieder.

Es war eine absichtliche Anspielung, in der wir saßen. Ingeren- qual lag in diesen blauen Wägen um unsere Köpfe herum, es roch dumpfig nach Wein und Hühner Bier, wir alle hatten Ideen ziemlich gezeigte Köpfe und ich, der Jüngling, weißlos den vorstehen, — aber Otto Erich sah da, breit, die große Vorhülle vor den Augen, und lächlich. Tröst für Wort, Seite für Seite, ohne zu fluchen, nur mitunter von feinen untergeordneten Ausdrücken durchdrungen, wenn er nämlich bei seiner Redekunst an bestimmten feinsten Stellen kam.

Wir verließen uns ziemlich still, ließen den Rauch vor uns hin, tranken, und ich sah immer zu dem großen blonden Kopf hinüber, der in so unerschütterlicher Ruhe die Bewegungen der feinen schaffigen Hand regelte.

Endlich lenkte Otto Erich tief auf, machte einen kleinen Schluß, legte die Feder hin, nahm die Handbrille ab, sah uns an, hob sein Glas und sagte lächelnd:

„Na Herr!“

Er hatte die Novelle in der Tat zu Ende geschrieben. Gleich und feigeigst fanden die Zeilen da, und taumel ein Wort war befristet.

„Ich erlaube mich für befristet“, sagte nun Müller-Rohlfert, „wir wollen auf das Wohl Otto Erich trinken.“

Das tat er mit, und als wir nicht lange darauf nach den Ufern fuhren, bemerkten wir, daß es Zeit sei, in die literarische Gesellschaft auszuweichen.

Sie fanden dort den Saal schon ziemlich gefüllt, und wie immer bei derartigen Veranstaltungen befinden sich die Namen durchaus in der Mehrzahl. Besonders waren viele Bekannten anwesend, die damals, ebenso wie die Studenten, die Mitglieder der Gesellschaft zu besonders günstigen Bedingungen erwarteten: hier, harte, harte, die mit dem Namen Otto Erich Hartleben wohl kaum irgend einen Bezug verbinden. Dieser Abend endlich brachte ihnen einen einen sehr günstigen Begriff von Otto Erich Hartleben bei.

Der Dichter sah, wie verärgert, als Introduction die kleine Seite

„Das Sonnenblatt“, die man häufig entgegenkam, und dann kam in

„Wort der Gottmutter“ — und damit das Ungehe. Die

Geistliche die eine der gewaltigen, die Otto Erich geschrieben hat, und

Vor Beginn der Hauptsaison eine Räumungs-Woche

Zum Schulanfang!



teils zurückgesetzter Waren, teils einzelner Modell- und Musterstücke, sowie Gelegenheitskäufe aller- neuster Gegenstände in modernster Machart und Stoffen

zu Preisen, die zum Teil die Herstellungskosten nicht decken.

| | | |
|---|--|----------------------------|
| Ein Posten Herren-Anzüge, | Wert bis Mk. 24 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 16 ⁵⁰ |
| Ein Posten Herren-Anzüge, | Wert bis Mk. 30 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 19 ⁵⁰ |
| Ein Posten Herren-Anzüge, | Wert bis Mk. 39 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 24 ⁰⁰ |
| Ein Posten Anzüge für junge Herren, | Wert bis Mk. 28 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 15 ⁰⁰ |
| Ein Posten Herren-Paletots, | Wert bis Mk. 24 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 13 ⁵⁰ |
| Ein Posten Herren-Paletots, | Wert bis Mk. 33 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 19 ⁵⁰ |
| Ein Posten Herren-Paletots, | Wert bis Mk. 45 ⁰⁰ , | jetzt Mk. 28 ⁰⁰ |
| Ein Posten Jünglings-Buckskin-Anzüge | per St. Mk. 7 ⁵⁰ | |
| Ein Posten Knaben-Buckskin-Anzüge | per St. Mk. 3 ⁰⁰ | |
| Ein Posten Jünglings-Winter-Joppen | per St. Mk. 2 ⁵⁰ | |
| Ein Posten Knaben-Winter-Joppen | per St. Mk. 2 ⁰⁰ | |
| Ein Posten Knaben-Buckskin-Rester-Hosen | per St. Mk. 1 ⁰⁰ (Serie I) / 1 ⁵⁰ (Serie II) | |

1000 Herren-Buckskin-Hosen unter Preis!

Julius Hammerschlag

Man achte genau auf Firma und Hausnummer.

Gr. Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade.

scheint der Hausfrau die mit der Naturbutter zum Verwechseln ähnliche Beschaffenheit der beiden Margarine-Marken

„Rheinperle“ und „Solo in Carton“

Der Grund liegt in der Verwendung ausgesucht feinsten Rohstoffe, welche mit Milch resp. Sahne verbutert werden, wodurch die einzig dastehende täuschende Butterschlackheit erreicht wird. Ueberall erhältlich.

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland)



die Art, wie er sie vorzut, forderte den Vortritt der hübschen Damen noch in erquickender Weise gerast. Es lag mit einem beglückenden Glanz...

Das Kind lag oben auf dem Boden und sah der Szene mit glühender Aufmerksamkeit zu. Dann, als sich der Saal bis auf etwa dreißig hundert Meter...

Später ging es in ein Kaffeehaus, die Gesellschaft wurde immer kleiner. Otto blieb immer zurückgeblieben, und schließlich ließ man ihn mit einem...

Als er im nächsten Jahr ins Vollenziehn, vom „Mittleren Male“, herausging, in dem auch „Das Sonnenbild und „Weg der Entkommen“...

„Kunst, Wissenschaft und Literatur.“

Kunst.

Herbeirichtung der Habierung des Königsberger Schlosses an den Kaiser. Dem Kaiser wurde gelegentlich nicht Unmögliches in Königsberg...

Die Königin von England als Photographie. Eine Zeichnungsbild der Königin von England, deren bekannte Erscheinung...

Stid und Kunst. Illustrierte Monatshefte für Schule und Haus, ebenfalls 3 Mt. Das ist ein ausgesaitete erste Zeit des neuen Jahrgangs...

Wissenschaft.

Schulmannschreiben. Der Boyer für Waldinhaltelemente und Waldinhaltelemente der Pflanzenwelt...

Herzliche Aufnahme. Neue Wege zu ihrer Erkenntnis und Behandlung von Dr. med. Max v. Sigmund, Director der 1. Abt. des Kaiserlichen Krankenhauses...

Literatur.

Halbesche Familienbücher. Unsere morgige Besize zur Sonntagsgabe unserer Zeitung, „Halbesche Familienbücher“...

Kunstwärtige Angebote.

Der Schlosshüter Bruno Werner und seine Frau, Schwenker und Postmann... Der Schlosshüter Eduard Struppe und Frau...

Ständesaatliche Nachrichten.

Ständesaat Halle N. Gr. Brunnenstraße 3a. Aufgehoben (15. Oktober): Der Kap. Postausseher Ferdinand Sammler...

Ständesaat Halle S. Steinweg 2.

Aufgehoben (15. Oktober): Der Professor Hermann Zilka und Frau Wally Zilka...

Veränderungen (15. Oktober): Der Kaufmann Wilhelm Demmler und Frau...

Man lese diesen sehr interessanten Brief!

Hannover, den 24. Mai 1908. Der Widiger die Gese! - Nach überdauernder schwerer Krankheit im 78. Lebensjahre litt ich an großer Nervenschwäche...

Advertisement for Knaben-Schul-Anzüge, Knaben-Joppen, Knaben-Pelerinen, Knaben-Mosenzu, Moritz Galm Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 3.

Möbel! M. Resch, Halle a. S., Leipzigerstr. 11. Möbel!

Spezialhaus für moderne Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage.

| | | | | |
|---|--|---|--|--|
| Anssteuer für Mk. 2000.— 1 Salon, hell od. alt anhang. M. 675.— 1 Speisezimmer, Eiche „ 625.— 1 Schlafzim., sat. od. Eiche „ 550.— 1 eleg. Kücheeinrichtung „ 150.— Sa. Mk. 2000.— | Anssteuer für Mk. 1095.— 1 eleg. Salon, echt Nussb. M. 425.— 1 Wohn- od. Speisezimmer „ 300.— 1 Schlafzim., sat. od. Eiche „ 285.— 1 Kücheeinrichtung „ 85.— Sa. Mk. 1095.— | Anssteuer für Mk. 850.— 1 eleg. Salon „ „ „ M. 350.— 1 Wohn- od. Speisezimmer „ 230.— 1 Schlafzimmer „ „ „ 230.— 1 kompl. Kücheeinrichtg. „ 70.— Sa. Mk. 850.— | Anssteuer für Mk. 525.— 1 echt nussb. Wohnzimmer M. 300.— 1 Schlafzimmer „ „ „ 180.— 1 kompl. Kücheeinrichtg. „ 45.— Sa. Mk. 525.— | Anssteuer für Mk. 300.— 1 Wohn- od. Speisezimmer M. 160.— 1 Schlafzimmer „ „ „ 100.— 1 kompl. Kücheeinrichtg. „ 40.— Sa. Mk. 300.— |
|---|--|---|--|--|

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen v. 200 bis 10000 Mk. stets am Lager. Einzelne Möbel in größter Auswahl. Transport für Halle u. Umg. frei. Katalog gratis u. franko.

Appetitregend, magenstärkend, Verdauung fördernd sind meine

Halloren-Tropfen
Festner & Söhne
O. Brehmer & S. Halle a. S. Weinstraße 10

Verkauf: Leipzigerstraße 43 und 40 in Halle a. S.
Eduard Eder, Halle a. S., Spiegelstraße 12

Richter'sche Reisszeuge
Vorschriftsmäßig für alle Schulen
von 2.50—60 Mark in großer Auswahl, sowie alle Ersatzteile und Reparaturen
bei **Carl Schaefer,** Mechaniker und Optiker,
Gr. Steinstraße 29.

Fritz Seelig, Theaterfriseur,
Gr. Ulrichstr. 40,
Ecke Kaulenberg.

Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft
in meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Geschäftsräume
Gr. Ulrichstrasse 40.
Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftsgelände zu bewahren. — Ferner sichere ich den mich besuchenden Damen u. Herren die kulanterste u. beste Bedienung zu und zeichne
Fritz Seelig.

Uhren-Reparatur-Werkstatt.
Ausführung einfacher und feiner Arbeit unter Garantie. Seltene Preisangabe.
A. Herrmann, Uhrmachermeister,
Gr. Steinstr. 83, Fernruf 1865.

Donnerstag Ziehung Rote+Lotterie
Ziehung 20. 24. Oktober a. c. 16520 Gewinne
575000 M.
100000 „
50000 „
25000 „
Losse à 3.50 Mark für Porto und Liste 30 Pf. extra, versendet
Bankhaus M. Mündheim Nachf., Hamburg, Alsterquai 14.

20 Millionen Kapital
für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen, industrielle und gewerbliche Betriebe, Güter, Villen, Gärten etc. etc.

Käufer und Teilhaber
in großer Anzahl stets vorhanden. Biete die günstigsten Bedingungen. Größtes und reichhaltigstes Unternehmen ohne Konkurrenz, bei untrüglicher Auszahlung mit den bei uns vorgeschriebenen Effekten sofort in Verbindung treten können, welche Vergünstigungen kein anderes Unternehmen bietet.

Albert Müller, Leipzig, Gottschewitzstraße 22.
Verlag und Niederdruck: Fohlenfeld. — Bureau: Leipzig, Köln, Karlsruhe, Stuttgart, Witten, Hannover, Breslau etc.

J. Rogozinsky,
Markt, Hotel Zum Nr. 4, am Eingangsplatz gegenüber.

2000 Stück Molkereibutter
regelmäßig abzugeben und siehe mit Offerte gern zu Diensten.
Paul Lindner, Friedrichstraße 24.
Kornbrecher 2418.

Junge Gänse, jeinste Waak, per Pfd. 75 Pf.
Junge fette Enten, Poulets, Hähnchen, fette Suppenhühner, junge Tauben, Hasen, Kaninchen, Zäsuren, Rebhühner, Reh- und Rotwildbraten
in großer Auswahl, zu billigen Marktpreisen.
Friedrich Weiss, Gr. Ulrichstr. 31, Wild-Spezialgeschäft.
Telephon 3416.

Aepfel
Vom Gravensteiner u. Goldparadiesen treffen heute Sonnabend ein.
Wirtschafts- u. Tafelobst veranlaßt ich ein Ges. von 7 Mk. an, den Stück zu 80 Pf., so lange der Vorrat reicht.
Obst- u. Südfrucht-handlung
Albrechtstraße 3.
Mitte nächster Woche treffen 2 Wagen Aepfel ein.

Seminar f. Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Früherem im Hause). Prosp. frei.

Jackets, Kostüme und Capes
u. gutig angelegt, auch alle Planché angefertigt.
Eleonore 10, part., Nähe der Baumgärtnerstraße.

Herberge, billig
à 1 St. 5 Pf., 1 Mst. 65 Pf., 2 Mst. 1 „ 1 „ 1 „
Otto Brand, G.-Straße.

Geld viel Geld
sparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an
Herren-Garderobe
fertig oder nach Mass bei
Otto Knoll,
Leipzigerstrasse 36 befden.
Das Beste vom Besten in Qualität, das Günstigste im Preis,
Großer Kauf, feiner Nutzen
ist meine Devise seit 30 Jahren.
Hahnb.-Epar.-Berein. Telephon 710.

Wringmaschinen, Stufenleatern, Küchenlampen, Kohlenkasten, Kohlenlötl, Laternen.
Wilh. Heckert,
Am Güterbahnhof 5 (Toreinfahrt),
Grosse Ulrichstrasse 57.

Photograph. Apparate. Alle Utensilien.
Murillo-Platte, allerhöchst empfindlich.
6x9 9x12 12x16 1/2 18x18 18x24
1 Duzend M. 0.80 1.50 2.50 2.85 5.80

• **Selbsttonendes Collodin-Papier.** •
Enthält das Gold in der Schicht. Nur in Salzwasser zu tonen.
Collodin-Papiere, glänzend über matt in allen Formaten und Abzügen, abkühlt schnell, ohne Dunkelkammer schnell haltbar, Bilder zu entwickeln.
Gaslicht-Papier, Aristo-Papier jedes Paket **75 Pf.**
Kartons und Alben zum Aufstecken und Einstecken der Bilder.
Max Wergien, Nennhäuser 4 (Nähe d. Marktes).
Spezialhandlung für Photographie.

Tanzunterricht u. Anstandslehre.
Der Unterricht meines I. Winterkurses beginnt **Dienstag den 27. Oktbr.,** abends 8 1/2 Uhr in **Sergel's Schloss, Mittelstraße 14.**
Das Unterrichtsprogramm umfaßt die neuesten Tänze nach Anleitung über Anstands- und Umgangsregeln. Allen Schülern entfällt der Preisgeld.
Gustav Krüger, Gymn.-Lehrer, Gr. Steinstr. 77, p. 1.
Nachschicht vom Königl. Tanz- und Balletmeister F. Mörch, Berlin.

Der grosse Kreis
Ihrer Bekanntheit wird Ihnen bestätigen, dass meine Auswahl in Schuhen riesig, — meine Preise bescheiden sind —
Willibald Welterling, Schmeersfr. 23.
Ecke Bechershof. Telephon 1505.

Vorgeschickte
Privat-Mittagstisch.
Abendlich von 6—8 1/2 Uhr.
Franz Rosenthal, Albrechtstr. 40, 1.
früher Baumgärtnerstr. 34.

Herliche Locken
erzeugt mein Lockenpfeffer.
Nähe 25, 40 und 60 Pf.
Schwamm-Progerie, Schweißpfeffer,
via-a-via Germ. Dömd.

Eichbaum-Stiefel
Deutschlands vornehmstes Fabrikat
stellen alles in den Schatten bezüglich
Eleganz Passform Qualität.
„Schulkamerad“
täglich empfohlener Mädchen- und Knaben-Stiefel.
Günstigste Lager in
Gauschuhen, Pantoffeln, Filzschuhen
zu konstanten billigen Preisen.

Schuhwarenhaus A. Hirsch
Halle a. S., Kleinschmidten 3
der Großen Steinstraße gegenüber.
Mitglied des Hahnb.-Epar.-Bereins.

L. Hall. Versch. geg. Ungeziefer.
Joh. Mayer, Göttenstr. 18 p. Tel. 3418.
Bereitigung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Ernte.

Transportable Sparkochherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Wilh. Heckert, Am Güterbahnhof 5.

Kaisersäle: 27. Oktober, 8 Uhr abends

Konzert von Willy Burmester. Solisten: Emerit v. Stefanal. Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mfr. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr pünktlich im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz) Vortrags-Abend Björn Björnson - Christiania „Nordischer Abend“

Walhalla-Theater. Ab heute Freitag den 16. Oktober er. Selma Marzella, Soubrette. The Laro Reels, Kom. Musik.-Akt. Max Hildebrandt, Humorist. Villany. Fred Edlwi. Starkers Bio-Tableau.

Ganz Halle spricht von der wunderbaren Dekoration im Bratwurstglöckle Münchner Soppel-Fest. Grösster Betrieb am Platze. Nur Ruhe kann es machen.

Biophon-Theater. Gr. Ulrichstrasse 57. Internationale Gordon-Bennett-Ballonwettfahrt zu Berlin, 10.-12. Oktober 1908, sowie das übrige brillante Programm.

Park-Café. Täglich frische Kuchen und Torten aus eigener Konditorei. Siphon-Verband, 1, 2 u. 5 Ltr. Münchener Kindl Bier 40 Pfg.

Wintergarten. Täglich frische Kuchen und Torten aus eigener Konditorei. Siphon-Verband, 1, 2 u. 5 Ltr. Münchener Kindl Bier 40 Pfg.

Wintergarten. Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland. „Sanssouci“, äußere Dessauerstraße. Vornehmes Ausflugslokal.

„Weisses Rössl“, Ausspann-Gasthof Diemitz. Sonntag: Gr. Familien-Tag. Restaurant zum Weltverkehr, Magdeburgerstraße 3.

Großes Schlachtfest, magu regeln einlabet Paul Schumann.

Stadt-Theater in Halle a.S. Direction: Gehrt M. Richards. Sonntag den 17. Oktbr. 1908. Thales Bronkema.

Brachstedt. In unserer Kirmess Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober. Ball.

Kirmessfesten am Sonntag abend im Restaurant Merkur. A. Bönsch's Gasthaus und Restaurant.

Gasthof 3 Kugeln. Sonntag den 18. Oktober 1908. 3. Ball.

„Weinhaus Broskowski“, Neues Theater, Stadttheater Leipzig.

Café Roland. Täglich Konzert des Langebartels Salon-Orchesters.

Engelhardts Restaur. „Zur Baubörse“, Requiem von Mozart.

Brachstedt. Kirmess. Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. v. nachm. 3 Uhr.

Restaur. z. Anker. Jeden Dienstag u. Sonntag Rostknochen m. Sauerkohl.

Krosigk. Krieger-Veroin. Sonntag den 18. Oktober von 7 1/2 Uhr ab Ball.

Brachstedt. In unserer Kirmess Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober. Ball.

Kirmessfesten am Sonntag abend im Restaurant Merkur. A. Bönsch's Gasthaus und Restaurant.

Gasthof 3 Kugeln. Sonntag den 18. Oktober 1908. 3. Ball.

„Weinhaus Broskowski“, Neues Theater, Stadttheater Leipzig.

Café Roland. Täglich Konzert des Langebartels Salon-Orchesters.

Engelhardts Restaur. „Zur Baubörse“, Requiem von Mozart.

Brachstedt. Kirmess. Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. v. nachm. 3 Uhr.

Restaur. z. Anker. Jeden Dienstag u. Sonntag Rostknochen m. Sauerkohl.

Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein. Halle a. S. Musikalisch-Rhetorischer Festabend.

Musikalisch-Rhetorischer Festabend. als Fier des Geburtstages Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin.

Kirmessfesten am Sonntag abend im Restaurant Merkur. A. Bönsch's Gasthaus und Restaurant.

Gasthof 3 Kugeln. Sonntag den 18. Oktober 1908. 3. Ball.

„Weinhaus Broskowski“, Neues Theater, Stadttheater Leipzig.

Café Roland. Täglich Konzert des Langebartels Salon-Orchesters.

Engelhardts Restaur. „Zur Baubörse“, Requiem von Mozart.

Brachstedt. Kirmess. Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. v. nachm. 3 Uhr.

Restaur. z. Anker. Jeden Dienstag u. Sonntag Rostknochen m. Sauerkohl.

Henrich Hütze. für Sport, Reise u. Jagd sind in allen modernen Farben und Farben in grosser Auswahl eingeführt.

Advertisement on the right edge of the page, partially cut off.